

Lahnstein will nicht kandidieren

WZ 12.07.14

ERKRATH Die zweite stellvertretende Bürgermeisterin hat ihr Vorhaben, Stadtoberhaupt zu werden, verworfen.

Von Nikolas Golsch

Schon zu Beginn des Jahres machte Sabine Lahnstein (51) auf sich aufmerksam, als sie ankündigte, Bürgermeisterkandidatin für die Erkrather Sozialdemokraten werden zu wollen. Bei einer Mitgliederversammlung im Januar sollten die Genossen vor die Wahl zwischen Lahnstein und Detlef Ehlert gestellt werden, der ebenfalls, zum zweiten Mal in Folge, Bürgermeisterkandidat werden wollte.

„Als Bürgermeisterkandidatin werde ich jetzt nicht mehr zur Wahl stehen.“

Sabine Lahnstein

Aufgrund einer längerfristigen Erkrankung von Sabine Lahnstein wurde diese Entscheidung jedoch vertagt – zu einem späteren Zeitpunkt sollten sich beide Kandidaten erneut zur Wahl stellen. So zumindest sah der ursprüngliche Plan aus.

Überraschende Rückkehr ins politische Rampenlicht

Jüngst trat Lahnstein überraschend erneut ins Rampenlicht der Erkrather Politik, als sie zur neuen zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt wurde und somit die Aufgaben der bisherigen Stellvertreterin Werners, Edeltraud van Venrooy (SPD), übernahm. Regina Wedding (CDU) ist nach

wie vor erste Stellvertreterin.

„Als Bürgermeisterkandidatin werde ich jetzt nicht mehr zur Wahl stehen“, sagt Lahnstein jetzt auf WZ-Nachfrage. Das habe sowohl gesundheitliche, als auch private Gründe. Jetzt gelte es erst einmal, sich ins neue Amt einzufinden, sagt Lahnstein: „Bisher stand aufgrund der Sommerferien noch relativ wenig an Terminen an.“

Sie will Präsenz zeigen und sich Zeit für die Bürger nehmen

Ihre Aufgaben als Stellvertreterin Werners sieht Sabine Lahnstein vor allem im repräsentativen Bereich. „Präsenz zeigen und sich Zeit für die Bürger nehmen“, sagt Lahnstein, die ihre Kindheit in Alt-Erkrath verbracht hat und mittlerweile in Hochdahl lebt.

Dort hat sie bei der vergangenen Wahl des Stadtrates ihren Wahlkreis (Bezirk 150, Schildsheide und Sandheide) mit einem Direktmandat gewonnen und zog somit zum zweiten Mal in den Stadtrat ein.

Rundum positiv hätten ihre Familie und ihr Bekanntenkreis auf ihre Ernennung zur stellvertretenden Bürgermeisterin reagiert. „Viele sind schon auf mich zugekommen und haben mir Themen genannt, die ihrer Meinung nach in Erkrath angepackt werden sollten“, sagt Lahnstein.

Ursprünglich wollte sie gar nicht in den Stadtrat – „allmählich habe ich aber ge-



Claudia Lahnstein ist in Alt-Erkrath aufgewachsen und lebt heute in Hochdahl.

Foto: Anna Schwartz

merkt, wie viel Spaß es macht, sich für die Stadt und ihre Bewohner einzusetzen“, sagt sie.

Zwei Jahrzehnte lang in den Niederlanden gelebt

Beruflich ist Sabine Lahnstein selbstständig und in der Werbebranche tätig. Neben ihrer Jugend in Erkrath hat sie zudem 20 Jahre in den Niederlanden gelebt und gearbeitet. Lahnstein ist zweifache Mutter und hat ein Enkelkind.

KOMMENTAR von Nikolas Golsch

Jetzt ist alles klar



Sabine Lahnstein buhlt nicht länger um das Bürgermeisteramt. Damit scheint klar zu sein, wen die Genossen nominieren werden: Detlef Ehlert.

Es wird nicht Ehlerts erste Kandidatur sein, verlor er doch bereits 2009 gegen Amtsinhaber Werner. Und auch 2015 wird Ehlert es schwer haben. Mit Christoph

Schultz (32) schickt die CDU einen jungen Kandidaten ins Rennen, der Ehlert Steine in den Weg legen wird.

Ein Blick nach Monheim zu Bürgermeister Daniel Zimmermann (32) zeigt, was das aktuelle Erfolgsrezept beim Rennen ums Bürgermeisteramt ist: frischer und vor allem junger Wind fürs Rathaus.